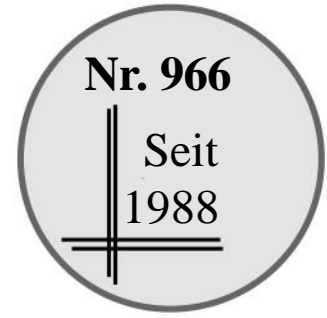




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Glaube und Gefahr

**„Und der Oberst rief zwei Hauptleute zu sich und sprach: Rüstet zweihundert Soldaten, dass sie nach Cäsarea ziehen, und siebzig Reiter und zweihundert Schützen für die dritte Stunde der Nacht; und haltet Tiere bereit, Paulus draufzusetzen und wohlverwahrt zu bringen zum Statthalter Felix.“**

**Apg 23,23-24**

Wer in den Krieg zieht, der muss wissen, worauf er sich einlässt! Dass dort nicht nur mit Murmeln gespielt wird, muss jedem klar sein, gerade auch dann, wenn er die Bilder aus den Kriegsgebieten sieht: Wie viele schreckliche Dinge dort geschehen. Krieg das bedeutet: Totales Unterworfensein, Schmerzen, Verletzungen oder gar Tod.

Als Paulus zum Glauben an den Herrn Jesus Christus kommt, da ist ihm bewusst, dass das eine ganz ähnliche Entscheidung ist, mit derselben Tragweite, mit ganz ähnlichen Konsequenzen. Der Glaube an Jesus Christus ruft Kräfte auf den Plan, die den ganzen Menschen fordern und gewiss auch viele Opfer kosten werden. Paulus ist sich dessen bewusst. So ist er auch nicht überrascht, dass schon bald nach seinen feurigen Predigten von dem Herrn Jesus Christus ihm heftigste Feindschaft entgegenschlägt. Als er in Jerusalem ist, wird er verhaftet und in Ketten

ins Gefängnis überführt. Überrascht aber ist er, dass diesmal ausgerechnet die Römer mit ihren Soldaten ihm helfen, einen Mordanschlag zu überstehen. 40 Fanatiker der Juden, denen er von Christus gepredigt hat und damit in ihnen einen ungeheuren Hass provoziert hat, diese 40 haben sich verschworen, weder zu essen noch zu trinken, bis sie Paulus endlich getötet haben. 40 zu allem entschlossene Christushasser und Mörder wetzen die Messer gegen ihn und wollen ihn unbedingt tot sehen. Die Absicht ist, ihm auf dem Weg vom Gefängnis zum Verhör in Jerusalem in einen Hinterhalt zu locken und zu töten. Der Anschlag wird bekannt. Der Sohn der Schwester von Paulus erfährt davon und berichtet Paulus von der drohenden Gefahr. Paulus geht zum römischen Oberst und der handelt sofort. 290 bewaffnete Soldaten schützen Paulus auf Befehl des Oberst und bringen ihn nach Cäsarea, zum Statthalter Felix. Der Anschlag der Fanatiker geht damit ins Leere. Aus dieser Begebenheit wird für uns deutlich: Der Glaube an Jesus Christus ist kein Spaziergang. Der Glaube an Jesus Christus ist gleichbedeutend mit der Entscheidung in eine Auseinandersetzung einzutreten, die uns ungeheure Opfer abfordern wird. Der Widerstand kann nicht ausbleiben. Jede wirklich christ-

liche Verkündigung erzeugt bei den einen, das Verlangen sich zu Gott zu bekehren und bei den anderen Empörung, Spott und Hass und Gewalt.

Der Glaube an Jesus Christus bedeutet Kampf, mit derselben Entschiedenheit, wie ein junger Mann sich entscheidet, in den Krieg zu ziehen. Mit derselben Bereitschaft, Opfer zu bringen und dabei sogar den Tod zu riskieren. Gewiss: Wir kämpfen mit der Liebe, mit dem Segen, mit der geistlichen Waffenrüstung, mit dem Wort und dem Gebet. Jesus sagt: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“ Unser Schwert ist aus Papier, nicht aus Stahl. Manche erfahren in diesen Kampf Bewahrung, so wie Paulus. Aber Paulus muss auch sehr viel Gewalt, Unrecht und Gefahr durchleiden. Viele sterben auch als Märtyrer. Christen sind ganz gewiss nicht kugelsicher und auch nicht hieb- und stichfest. Es fließt viel Blut in unseren Kirchen und Missionen. Einige tun so, als ob der Glaube sich auf eine Andacht und eine gewisse Innerlichkeit beschränken würde. Ein wenig Gebet, Sonntag in den Gottesdienst, ein Poesiealbum beschreiben, ein wenig Bibellesen. Wir sehen, dass Gott bewahren kann, wenn Gott es will. Wir sehen aber auch, dass er es nicht immer will. Der Glaube an Jesus Christus ist ein Wagnis, das sollten wir wissen!



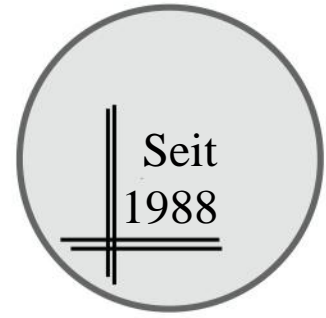
**5 x die Woche *neu!***





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

### Mein Motto dabei ist:

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**5 x die Woche *neu!***

